

Saisonziel verpasst

Heitersheimer Luftgewehrschützen steigen aus der 2. Bundesliga ab

Zwei Niederlagen gegen die Mannschaften aus Fenken und Kronau besiegelten das Schicksal der 1. Mannschaft Luftgewehr des KKSv Heitersheim. Nach zwei Jahren 2. Liga müssen die Heitersheimer absteigen und im nächsten Jahr einen weiteren Anlauf aus der Südbadenliga starten. Wie knapp es für die Heitersheimer war, zeigt die Tatsache, dass sie bei gleicher Einzel- und Mannschaftspunktbilanz wie ihr schärfster Konkurrent nur aufgrund der Niederlage im direkten Vergleich auf dem letzten Platz landeten.

Der letzte Wettkampftag stand unter einem schlechten Stern, als Kim Schladebach – eine der besten der Heitersheimer - wegen eines Infekts kurz vor der Abfahrt absagen musste. Wie sich herausstellen sollte eine entscheidende Schwächung. Gegen den bisher verlustpunktfreien Tabellenführer aus Fenken waren die Heitersheimer dann auch chancenlos. Fabienne Füglistler konnte ihrem Gegner, dem Commonwealth Games Sieger von 2017, ebenso nichts entgegensetzen wie auch Dominik Vidakovic, Sophie Mehlig und Melanie Hamm. Einzig Susanne Schladebach war immer nah dran an ihrem Gegner, musste am Ende aber doch noch klein bei geben.

Aufgrund der Vorergebnisse war vor dem letzten Wettkampf gegen Kronau dann klar: Heitersheim musste zwei Einzelpunkte erzielen gegen einen Gegner, der sich anschickt, den Aufstieg in die erste Bundesliga zu schaffen. Die Heitersheimer zeigten sich von ihrer besten Seite aber sowohl Füglistler als auch Mehlig und Hamm mussten die Überlegenheit ihrer jeweiligen Gegner frühzeitig anerkennen. Das Drama spielte sich auf den Positionen 2 und 3 ab wo Schladebach und Vidakovic sich mit ihren jeweiligen Gegnern ein Kopf-an-Kopf Rennen lieferten. Vidakovic konnte mit einer tollen Endserie den Ausgleich schaffen, was eine Entscheidung im Stechen erforderte, das der Heitersheimer mit 10:8 für sich entscheiden konnte. Alle Augen richteten sich damit auf Schladebach, die zwar immer in Führung lag, der Vorsprung wuchs aber nie auf mehr als zwei Ringe. Nur ein Sieg von ihr hätte den Klassenerhalt gebracht. Als ihr kurz vor Schluss eine Neun unterlief, war klar, dass die letzten 5 Schuss in der Zehn landen mussten, um ein Stechen zu erreichen. Beim drittletzten Schuss war es dann geschehen, eine Neun leuchtete auf. Damit war nicht nur dieser Einzelpunkt, sondern auch der Klassenerhalt verloren.

„Die heutige Leistung gegen Kronau war bestimmt nicht der Grund, warum wir nun absteigen müssen“ weiß Trainer Hariolf Schmid sehr wohl, dass die Chancen zu Beginn der Saison bei den Wettkämpfen gegen die Mitkonkurrenten verloren gingen. „Die Mannschaft bleibt komplett zusammen und wird in der nächsten Saison versuchen, diesen Unfall zu korrigieren.“ geht der Blick von ihm schon wieder nach vorne.

Außerdem besteht noch die theoretische Möglichkeit, dass die zweite Mannschaft in der Südbadenliga, derzeit 4. In der Tabelle, den Sprung auf Tabellenplatz 3 und damit die Berechtigung zur Teilnahme an der Relegation zur 2. Bundesliga erreicht. Damendrücken lohnt sich also nach wie vor.



Auch sein Punktgewinn nach Stechschuss konnte den Abstieg nicht verhindern; Dominik Vidakovic in Aktion